

MKP fix Schnell-Kalkzement-Grundputz

Schnellabbindender Kalkzementputz für Neubau und Sanierung



Eigenschaften:

- für termingebundene Baustellen
- geschmeidige Verarbeitung
- diffusionsoffen, hoch wasserdampfdurchlässig
- sehr gutes Standvermögen

Anwendungsbereiche:

- innen und außen
- Wand und Decke
- als Grundputz
- als Unterputz
- für Neubau und Sanierung

Untergründe:

- Beton
- mineralisch und organisch gebundene Putze
- Mauerwerk

Technische Daten:	
Art.-Nr.	134977
Inhalt	25 kg
Baustoffklasse	A1
Schichtdicke	12 - 30 mm
Anmachwasser	ca. 7,7 l
Verarbeitungszeit	ca. 15 - 30 Minuten
Trocknungszeit	1 - 2 Tage (je cm Schichtdicke)
Korngröße	0 - 1,4 mm
Produkttyp	Normalputzmörtel der Kategorie CS III nach DIN EN 998-1
Wasseraufnahme	Wc2
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 20
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
Wärmeleitfähigkeit λ 10,dry,mat.	$\leq 0,45 \text{ W/(m}^*\text{K)}$ für P = 50 % $\leq 0,49 \text{ W/(m}^*\text{K)}$ für P = 90 %
Trockenrohdichte	ca. 1350 kg/m ³
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +20 °C
Druckfestigkeit	CS III

MKP fix Schnell-Kalkzement-Grundputz

Schnellabbindender Kalkzementputz für Neubau und Sanierung

Untergrund und Vorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Rissen sein. Minderfeste und/oder nicht tragfähige Oberflächenschichten, extrem dichte und/oder glatte Untergründe, Zementschlämme, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste u. ä.) müssen entfernt und/oder aufgeraut werden. Die Tragfähigkeit von Altputzen und -anstrichen muss sorgfältig geprüft werden (z.B. Abreißprobe oder Gitterschnitt durchführen). Mischmauerwerk und Betonuntergründe mit Zement-Maschinenputz/ Spritzbewurf volldeckend, aber max. 5 mm dick vorspritzen. Sinterschicht ggf. mit Stahlbesen entfernen. Raugeschalte Betonflächen sind warzenförmig in relativ steifer Konsistenz anzuspitzen. Glattgeschalte Betonflächen sind mit blizz-z betonhaft Betonkontakt vorzubehandeln und nach 24 Stunden mit einer Haftbrücke aus blizz-z multi pro grau mit einer Zahntraufel vollflächig aufzubringen. Die Putzdeckung in den Rillen muss mindestens 2 mm betragen. Bei hohlfugigem oder schadhaftem Mauerwerk sind vor Putzauftrag die Fugen mind. 2 cm tief auszukratzen, zu reinigen und mit **MKP fix Schnell-Kalkzement-Grundputz** neu zu verfügen. Bei stark saugenden Untergründen empfiehlt sich ein Voranstrich.

Verarbeitung:

MKP fix Schnell-Kalkzement-Grundputz in einem sauberen Gefäß mit kaltem Leitungswasser knollenfrei und homogen anmischen. Der Grundputz ist mit Kolben- oder Schneckenpumpen (z.B.: PFT G4) bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit einem Elektroquirl aufzubereiten. Bei maschineller Verarbeitung, Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen. **MKP fix Schnell-Kalkzement-Grundputz** wird einlagig mindestens in 12 mm und maximal 30 mm Auftragsdicke in einem Arbeitsgang oder nass in nass in zwei Arbeitsgängen aufgetragen, die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials je nach Oberputz aufgekämmt oder mit dem Gitterrabort geebnet. Bei größeren Schichtstärken muss mehrlagig gearbeitet werden. Bei längeren Arbeitsunterbrechungen Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen. Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen mischen.

Verlegung von Fliesen: Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muss er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. rabottiert werden. Die Oberfläche muss geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.

Nachbehandlung: Nach einer Mindesttrockenzeit von 1 – 2 Tagen pro cm kann mit den Belagsarbeiten/Fliesenarbeiten begonnen werden (Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-%). Bis zum Aufbringen eines mineralischen Oberputzes ausreichend aushärten und trocknen lassen. Die übliche Standzeit von 1 Tag pro mm vor Auftrag eines Oberputzes verkürzt sich auf einen halben Tag pro mm Gesamtputzdicke.

Materialbasis:

Weißkalkhydrat nach DIN EN 459-1, Portlandzement nach DIN EN 197-1, Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139, organischer Leichtzuschlag und eigenschaftsverbessernden Zusätzen.

Verbrauch:

ca. 12,5 kg/m²/cm (je cm Schichtdicke)
Ergiebigkeit pro Sack: 20,5 l
Ergiebigkeit pro Tonne: 820 l.

Lagerung:

- Auf Holzrosten witterungsgeschützt, kühl und trocken lagern.
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen.
- Bei sachgerechter Lagerung im ungeöffneten Gebinde 6 Monate haltbar ab Herstellerdatum: chromatarm gemäß Direktive 2003/53/EG.

Hinweise:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Ansteifenden Frischmörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren.
- Außer reinem Wasser darf nichts zugeführt werden.
- Alle nicht zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken. Mörtelspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen.
- Bei Arbeitsunterbrechungen, die länger als 15 Minuten dauern, sind die Schläuche komplett zu entleeren und zu reinigen.

MKP fix Schnell-Kalkzement-Grundputz

Schnellabbindender Kalkzementputz für Neubau und Sanierung

- Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 40 kg/m² zu begrenzen. Das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen - Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" ist zu beachten.
- Das Merkblatt vom Bundesverband Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.
- Die Hinweise in den "Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton" vom Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. VDPM sind zu beachten.
- Den abbindenden Grundputz vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen und hohen Raumtemperaturen (> +30 °C) schützen.
- Bei ungewöhnlich stark saugenden, neuartigen oder ausgefallenen Untergründen bzw. Verlegestoffen sind Probeflächen anzulegen und die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers zu beachten.
- Bei warmer Witterung bzw. Sonneneinstrahlung muss die verputzte Fassade abgehängt und durch Ansprühen mit Wasser feucht gehalten werden. Fassaden mit Planen (nicht Netzen) abhängen.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Gefahren und Sicherheitshinweise:

- H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
- H335 Kann die Atemwege reizen.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P301+P330+P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].
- P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
- P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen.

Weitere Hinweise zur sicheren Anwendung entnehmen Sie bitte dem Gebinde oder Sicherheitsdatenblatt!

Entsorgung:

Gemäß den behördlichen Vorschriften. Hinweise zur sicheren Entsorgung entnehmen Sie dem Sicherheitsdatenblatt!

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: 12.04.2021